

# Hörer-Information

## Service Bildung

**LEONARDO**  
Service Bildung

Redaktion  
Angelika Böhre-Stein /

Donnerstag, 28. Januar 2010  
ca. 16.50 – 17.00 Uhr  
ca. 22.50 – 23.00 Uhr

### **Der Bachelor-Studiengang zur Erzieherin**

*Von Karl-Heinz Heinemann*

#### **Fast überall in Europa werden Erzieherinnen an Hochschulen ausgebildet**

In Deutschland führt der Weg in den Beruf der Erzieherin und der wenigen männlichen Erzieher über eine zweijährige Fachschulausbildung und ein anschließendes Jahrespraktikum. Voraussetzung ist die Mittlere Reife. In den meisten anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft besuchen die Fachkräfte für die Kleinsten ganz selbstverständlich Universitäten. Die Fachschulerzieherinnen werden hierzulande als Allround-Expertinnen fürs Soziale ausgebildet. Das Thema „Frühe Kindheit“ hat dabei meist den gleichen Stellenwert wie die Arbeit im Heim für schwer erziehbare Jugendliche.

Doch nach PISA hat das Thema „Frühe Kindheit“ eine größere Bedeutung bekommen. Kindergärten werden zu Einrichtungen der frühen Förderung. Erzieherinnen arbeiten mit Bildungsplänen und sollen die Entwicklung jedes einzelnen Kindes genau beobachten und dokumentieren. Die Zahl der Kindergartenplätze wächst, denn es gibt einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, und demnächst gilt diese Garantie auch für Kinder unter drei Jahren.

#### **Die Aufgaben der Erzieherinnen sind gewachsen**

Der Aufgabenbereich für Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen hat sich drastisch gewandelt: Das massiv erhöhte Betreuungsangebot von Kindern unter drei Jahren bis zum Jahr 2013 (KiföG) und Themen wie Sprachförderung und Konzeptionsentwicklung stellen Erzieherinnen vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig sind die Menschen im Kindergarten wichtige Bezugspersonen in einer bedeutsamen Lebensphase der Kinder, die deren weiteren Bildungszugang entscheidend mitbestimmt.

Aus Kindertagesstätten werden Familienzentren, in denen Eltern beraten werden und der Weg zu den verschiedenen Fördereinrichtungen und therapeutischen Angeboten geöffnet werden soll. Kurz: Die Aufgaben der Erzieherinnen sind enorm

#### **Service**

**WDR 5-Hotline**  
0180/ 56 78 555

**Fax**  
0180/ 56 78 550

jeweils 12 Cent pro Minute  
aus dem deutschen  
Festnetz

**WDR 5 im Internet**  
wdr5.de

**eMail**  
leonardo@wdr.de

**Anschrift**  
WDR 5  
Wissenschaft, Umwelt,  
Technik  
Appellhofplatz 1  
D-50667 Köln

# Hörer-Information

gewachsen. Für diese komplexen Anforderungen brauchen pädagogische Fachkräfte eine entsprechende Qualifikation.

## **Es gibt zu wenig qualifizierte Erzieherinnen**

Vor einigen Jahren fürchtete man noch, dass Kindertageseinrichtungen wegen der sinkenden Geburtenraten geschlossen werden müssten. Heute fehlt es nicht an Kindern, sondern an Erzieherinnen, zumal viele Erzieherinnen von ihnen auch in den offenen Ganztageseinrichtungen der Schulen gesucht werden. Die Berufschancen für Erzieherinnen mit akademischer Ausbildung sind also gut.

Auch die Kultusminister wollen das Ausbildungsniveau der Erzieherinnen erhöhen. Doch sie sehen bisher vor allem den Weg der Fortbildung. Die Minister scheuen sich davor, Erzieherinnen grundsätzlich als Bachelor zu qualifizieren. Sie halten an dem deutschen „Sonderweg“ der Fachschulausbildung fest. Es gibt dafür ausschließlich einen finanziellen Grund: Akademikerinnen müssen besser bezahlt werden.

## **Immer mehr Bachelor-Studiengänge für Erziehungsberufe**

Doch seit einigen Jahren gibt es an Fachhochschulen und auch an einigen Universitäten Studiengänge für frühkindliche Bildung und Erziehung, Bildung in der frühen Kindheit etc. In der Regel führen sie zu einem Bachelor-Abschluss. Die meisten dieser Studiengänge wurden an Fachhochschulen entwickelt und an die Sozialpädagogik-Ausbildung gekoppelt. Grundsätzlich lassen sich zwei Typen von Studiengängen unterscheiden:

### **1. Neue Studiengänge an Fachhochschulen und Universitäten:**

Die Hochschulen nutzen die Möglichkeiten, die ihnen die Bologna-Studienreform einräumt, selbstständig neue Studiengänge zu schaffen.

### **2. Hochschulausbildungen, die an die Erzieherinnenausbildung anknüpfen und diese Ausbildung fortführen**

Oft sind solche Studiengänge an Fachschulausbildungen gekoppelt, wie im Fall der Katholischen Hochschule NRW. Diese Bachelorstudiengänge werden oft als berufsbegleitende Teilzeitstudien angeboten. Und es gibt die Möglichkeit, Teile der Erzieherinnenausbildung an Fachschulen anrechnen zu lassen und dadurch die Ausbildungsdauer zu verkürzen.

# Hörer-Information

## **Studieninhalte**

Die wissenschaftliche Ausbildung kann die fachliche Kompetenz verbessern. Die Absolventinnen können die wachsenden Aufgaben von Beratung, Förderung, Zusammenarbeit mit Eltern, Ämtern etc. besser erfüllen. Und die Absolventen werden für Leitungsaufgaben qualifiziert. Die Planung und Berichterstattung über die Bildungsprozesse erfordert wissenschaftliches Denken und Schreiben.

Und so liegen die Schwerpunkte der Studiengänge in der psychologisch-pädagogischen Qualifizierung und in der Verbesserung der Management-Fähigkeiten. Von der Organisationsentwicklung bis zur Buchführung und Finanzplanung werden die Studierenden in Management-Techniken ausgebildet. Die Schwerpunkte sind von Studiengang zu Studiengang anders.

## **Berufsaussichten**

Die Karrieremöglichkeiten im engeren Berufsfeld sind begrenzt. Eine Erzieherin kann zur Leiterin einer Tageseinrichtung aufsteigen. Es gibt aber auch viele Tätigkeiten im Umfeld, in Ämtern, Jugendhilfe- und Sozial-Einrichtungen etc. Ein Studium öffnet diese weiteren Tätigkeitsfelder.

Bisher sind lediglich etwa 3,5 Prozent des Personals in Kindertageseinrichtungen akademisch qualifiziert. Mittlerweile gibt es aber an die 60 einschlägige Ausbildungsinitiativen. Das größte Hindernis auf dem Weg zur weiteren Akademisierung der Erzieherinnenausbildung ist die Besoldungsordnung. Weder die Kommunen als öffentliche Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten, noch die Wohlfahrtseinrichtungen haben ein Interesse daran, Erzieherinnen wie andere Akademiker zu bezahlen. Doch auf die Dauer werden sie nicht umhin kommen, den Beruf auch finanziell attraktiver auszugestalten. Bis dahin ist es noch ein langer Weg, doch auf dem Weg dorthin öffnen sich für die Absolventinnen dieser Studiengänge Karrieremöglichkeiten zum Beispiel in den Hochschulen, die den Bereich der frühkindlichen Förderung ausbauen müssen.

# Hörer-Information

## **Nachwuchsmangel in der Wissenschaft**

Neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung zu frühkindlichen Lernprozessen belegen, dass der Mensch zu Beginn seines Lebens besonders lernfähig und offen für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen ist. In Deutschland fehlt es jedoch an wissenschaftlichem Nachwuchs, der sich insbesondere mit dieser frühkindlichen Lebensphase auseinandersetzt. So eröffnen sich durch ein frühpädagogisches Studium auch im Forschungsfeld an den Hochschulen attraktive Berufschancen.

## **Weitere Informationen über die akademische Erzieherinnenausbildung:**

Portal für ErzieherIn:

<http://www.erzieherin.de/kontext-der-akademischen-erzieherinnenausbildung.php>

Eine Informationsbroschüre über alle Studienmöglichkeiten für angehende Erzieherinnen:

<http://www.erzieherin-online.de/beruf/ausbildung/uni.php>

Website der FH Koblenz, unterstützt von der Robert-Bosch-Stiftung und ihrem Programm „Profis in Kitas“. Diese Website informiert über alle Studienmöglichkeiten, nach Bundesland, Schwerpunkten, Zugangsvoraussetzungen etc:

<http://www.fruehpaedagogik-studieren.de/>

Die Website des Programms „Profis in Kitas“ enthält vor allem Informationen für Fachleiter:

<http://www.profis-in-kitas.de/>

Informationen über das Studium an der Katholischen Hochschule NRW in Köln:

<http://www.katho.nrw.de/koeln/studium-lehre/fachbereich-sozialwesen/bildung-und-erziehung-im-kindesalter-ba/>

Das Studium an der staatlichen Fachhochschule Köln:

[http://www.f01.fh-koeln.de/studium/studiengaenge/ba\\_paedagogik\\_kindheit\\_u\\_nd\\_familienbildung/](http://www.f01.fh-koeln.de/studium/studiengaenge/ba_paedagogik_kindheit_u_nd_familienbildung/)

# Hörer-Information